



Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster

SPD-Rathausfraktion-Großflecken75-24534 Neumünster

Stadt Neumünster
Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Großflecken 59

24534 Neumünster

Sozialdemokratische Rathausfraktion der
Stadt Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster

Telefon 04321/929830

Telefax 04321/929831

E-Mail: rathausfraktion@spd-
neumuenster.de

Neumünster, den 02.10.2020

Sc. 12.10.20

15.10.2020

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um die Beantwortung folgender „Kleiner Anfrage“

Mit freundlichen Grüßen


Claus-Rudolf Johna
und Fraktion

Kleine Anfrage:

In der Einmündung Ringstraße zur Plöner Straße ist es in letzter Zeit mehrmals zu Unfällen bzw. Beinahe-Unfällen gekommen. Eine Einsehbarkeit ist an dieser Stelle bei der Einfahrt in die Plöner Straße nur schlecht gegeben. Daher ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Ist der Verwaltung eine Häufung von Unfällen bzw. Beinahe-Unfällen bekannt?
- 2) Ist die Einsehbarkeit bei der Einfahrt in die Plöner Straße nach Ansicht der Verwaltung ausreichend?
- 3) Versperren parkende Fahrzeuge die Einsehbarkeit in diesen Bereich nach Ansicht der Verwaltung?
- 4) Hat die Verwaltung einen Lösungsvorschlag, um diesen Bereich verkehrssicherer zu machen?

Sachgebiet IV

Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit
und Ordnung
Straßenverkehrsbehörde

Neumünster, den 22.10.2020
Sachbearbeiter: Herr Chlosta
App.: 942 - 2742
Aktenzeichen: 32.3.03 Plöner Straße

Frau
Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger

hier

a.D.D. *22.10.* *26/10/20*

Beantwortung der Kleinen Anfrage von Herrn Johna von der SPD-Räthausfraktion vom 02.10.2020 zum Unfallgeschehen an der Plöner Straße/Einmündung Ringstraße

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

die gestellte Anfrage zu dem Unfallgeschehen an der Plöner Straße vom 02.10.2020 beantworte ich wie folgt:

1. Ist der Verwaltung eine Häufung von Unfällen bzw. Beinahe-Unfällen bekannt?

Beinahe-Unfälle können statistisch nicht ausgewertet werden, da diese in der Regel nicht protokolliert werden können. Eingaben im Zusammenhang mit der Thematik sind bei der Verkehrsaufsicht nicht aktenkundig.

Folgende Qualifizierte Verkehrsunfälle wurden von der Polizei aufgenommen:

2017 1 Unfall im Einbiege Vorgang auf die Plöner Straße von der Ringstraße
1 Unfall im Abbiege Vorgang von der Plöner Straße in die Ringstraße
2018 1 Unfall im Einmündungsbereich nicht näher spezifiziert
2019 keine Unfälle
2020 1 Verkehrsunfall am 01.10.2020

Damit gilt der Einmündungsbereich nicht als Unfallhäufungsstelle und wurde diesbezüglich noch nicht in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde gesondert betrachtet

2. Ist die Einsehbarkeit bei der Einfahrt in die Plöner Straße nach Ansicht der Verwaltung ausreichend?

Bei Einhaltung der bereits bestehenden eingeschränkten Halteverbote im Einmündungsbereich auf der Plöner Straße ist bei Einbiege Vorgängen von der Ringstraße mit Herantasten die Einsehbarkeit ausreichend.

3. Versperren parkende Fahrzeuge die Einsehbarkeit in diesem Bereich nach Ansicht der Verwaltung?

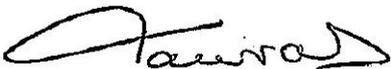
Nach Prüfung wurde festgestellt, dass größere Fahrzeuge, die aktuell ordnungsgemäß nach Ende des eingeschränkten Halteverbotes stehen, den Sichtradius deutlich einschränken können.

4. Hat die Verwaltung einen Lösungsvorschlag, um diesen Bereich verkehrssicherer zu machen?

Nach einem Termin vor Ort mit Vertretern des FD 61 und FD 70 und nach Austausch mit 2 Anliegern wird das bestehende eingeschränkte Halteverbot nun so weit verlängert, dass eine verbesserte Einsicht in die Plöner Straße hergestellt wird, es fallen dadurch ca. 2 Parkplätze weg.

Hierdurch wird aber auch mehr Platz geschaffen, um beim durchgängigen Verkehr auf der Plöner Straße eine Aufstellung der Rechtsabbieger aus der Ringstraße außerhalb des unmittelbaren Einmündungsbereiches zu ermöglichen. Dies sollte Behinderungen für Radfahrer und Fußgänger, die dort kreuzen ebenfalls reduzieren.

Der kommunale Ordnungsdienst wird - insbesondere unmittelbar nach Aufstellung der Verkehrszeichen - verstärkt Präsenz zeigen, um für die neue Verkehrslage zu sensibilisieren und ggf. zu ahnden.



Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister